Presseartikel 2017

Nordwest Zeitung

Mit 007 statt 08/15 führen

WIRTSCHAFTSJUNIOREN Profilerin Suzanne Grieger-Langer spricht in Oldenburg

Die Expertin warnte vor Pfeifen und Psychopathen. Entscheidend sei der menschliche Faktor.

VON JÖRG SCHÜRMEYER

OLDENBURG – Suzanne Grieger-Langer mag es direkt und bildhaft: „Oben schwimmt nur der Rahm und der Abschaum", zitierte sie ein englisches Sprichwort. Der Rahm, das seien die Leistungsträger, die „Performer", wie sie sie nennt. Vom Abschaum gebe es zwei Gruppen: die Pfeifen und die Psychopathen. „Wer in der Ersten Liga mitspielen will, sollte weder Pfeifen noch Psychopathen in seinem Team haben", sagte sie.

Die Wirtschafts-Profilerin, Unternehmerin und Buchautorin sprach jetzt auf Einladung der Freunde der Wirtschaftsjunioren und des Arbeitskreises Schule & Wirtschaft der Oldenburgischen IHK in der Zentrale der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) unter dem Motto „Führung 007 statt 08/15" über Erfolgsprinzipien zeitgemäßer Unternehmensführung. Um erfolgreich zu sein, sei es entscheidend, die „Performer" von den Pfeifen und den Psychopathen zu befreien, sagte sie vor rund 260 Zuhörern.

Die „Performer" seien diejenigen, die die Dinge nach vorn bringen würden, die offen für Neues seien. „Das Wesen der Pfeife ist dagegen die Stagnation", sagte sie. Sie kombiniere in einer fatalen Weise Antriebsschwäche und Geltungsdrang.

„Die Pfeife lebt in einem Ganzkörperkondom", sagt sie. Sie nehme keine Kritik an, sondern höre nur das, was sie hören wolle.

Vom Psychopathen hingegen ginge eine große Gefahr aus, weil er manipulativ sei. Er sei falsch verdrahtet und habe keine Gefühle. Erfolg könne nur haben, wer „weder mit Runterziehern noch mit Hoffnungsverkäufern" arbeite.

Auf dieser Grundlage zeigte Grieger-Langer sieben Erfolgsprinzipien in Sachen Führung aus. Der erste Punkt sei Orientierung. Dazu zähle, einen guten Beweggrund als Fundament zu haben. „Das Warum ist entscheidend", sagt sie. Wenn dieser Sinn erkannt wurde, komme es zum zweiten Prinzip, der Entscheidung. Es müsse eine Strategie gefunden werden, die konsequent verfolgt werde. Das führe zum dritten Punkt, dem Fokus, der Ausrichtung der Mannschaft auf das Ziel.

> *„Das Warum ist entscheidend"*
> SUZANNE GRIEGER-LANGER

Vierte Erfolgszutat sei Disziplin: „Erfolg hat mehr mit Schmerzaffinität zu tun als mit Talent oder Intelligenz."

Fünfter Punkt sei Achtsamkeit. Man müsse das Umfeld fest im Blick haben und genau schauen, wer im Team mitspielen dürfe. Sechstes Prinzip sei das „Fitting". „Wir passen den Markt an uns an", sagt sie. Und der siebte Punkt sei schließlich die Individualität: „Erfolgreiche Unternehmen haben ein Gesicht."

Dass gute Führung immer wichtiger werde und Schlüssel für wirtschaftlichen Erfolg sei, machten auch die anderen Redner deutlich. LzO-Vorstand Olaf Henker betonte, dass es nicht reiche, „von oben herab" zu diktieren und Ziele vorzugeben. „Mitnehmen ist angesagt", betonte er.

Andrea Maria Waden, Leiterin des Arbeitskreises Schule & Wirtschaft der Wirtschaftsjunioren, sagte, dass eine gute Arbeitgebermarke nicht nur nach außen, sondern vor allem nach innen wirke. „Der Mensch ist die einzige Konstante in einer sich rasant verändernden Welt", meinte sie.

Für IHK-Präsident Gert Stuke ist Führung eine „lebensbegleitende Aufgabe" und jeden Tag aufs Neue eine große Herausforderung. In der abschließenden – von IHK-Geschäftsführer Dr. Thomas Hildebrandt moderierten – Podiumsdiskussion gaben neben den Rednern auch Dr. Christian Ahlers, Geschäftsführer Viaprinto Cewe, sowie Simon Tabeling, Geschäftsführender Gesellschafter der Hawita-Gruppe (Vechta), Einblicke in die Personalarbeit ihrer Unternehmen.

Oldenburgische Volkszeitung

Unternehmenswert Mensch: Führung 007 statt 08/15

Landessparkasse und IHK-Wirtschaftsjunioren begrüßen 260 Gäste in der LzO-Zentrale in Oldenburg

Oldenburg (nl). Wie lernt man, Unplanbares zu planen und Unmögliches zu entscheiden? Wie bleibt man unter Dauerbelastung gelassen, belastbar und charakterstark? Zum Vortrag „Profiling Power – Führung 007 statt 08/15" begrüßten Olaf Henker, Mitglied des Vorstandes der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO), und Andrea Maria Waden, Mitglied des Vorstandes der Freunde der Wirtschaftsjunioren Oldenburg und Leiterin des Arbeitskreises Schule & Wirtschaft, jetzt mehr als 260 Unternehmer und Führungskräfte aus der regionalen Wirtschaft in der LzO-Zentrale. Für die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (IHK) als Kooperationspartner der Veranstaltung sprach Präsident Gert Stuke ein Grußwort.

Wie aus einer Pressemeldung hervorgeht, leitete Dr. Thomas Hildebrandt, Geschäftsführer der IHK für Aus- und Weiterbildung sowie Bildungspolitik, die Podiumsdiskussion.

Mitarbeiter wollten heute mehr als früher eingebunden werden, heißt es weiter. Megatrends wie die demografische Entwicklung und die Digitalisierung stellten neue Herausforderungen. Die Antwort der LzO darauf ist eine dezenttrale Führungsstruktur mit weitreichenden Kompetenzen in den Regionaldirektionen vor Ort. Diese werden durch schlagkräftige Stabsbereiche unterstützt. Besondere Bedeutung haben Personalprofis für alle Facetten der zeitgemäßen Personalarbeit.

Andrea Maria Waden betonte, dass eine gute und echte Arbeitgebermarke neben der Außenwirkung vor allem nach innen wirkt. Wertschätzung und Authentizität seien entscheidende Erfolgsfaktoren. Es hänge maßgeblich von der Qualität der Führungskraft ab, ob Mitarbeiter ihre Stärken und Talente erfolgreich im Unternehmen entfalten und dauerhaft einbringen können.

Auch IHK-Präsident Gert Stuke erklärte, dass gute Führung insbesondere für jüngere Unternehmenschefs eine besondere Herausforderung ist. Gerade in schwierigen Führungssituationen seien Zusammenhalt, Wissen, Klugheit und Weitsicht gute Begleiter, um erfolgreich zu bleiben, sagte er.